

#### Universitätsbibliothek Paderborn

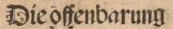
### Das neuw Testament recht grüntlich teutscht

Luther, Martin
Straßburg, 1524

**VD16 B 4346** 

Das. XXI. Capitel

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848



ond nitgenommen hatten sein malzeichen an jrestirn vnnd vsf je hand/ diselebten väregnierten mit Christotausent jar. Die andern todten aber wurden nit wider lebendig/bis das tausent jar vollendet wurden. Die ist die erst auffersteung/Selig ist der värheilig/der teyl hat ander ersten vsfe ersteung/über solche hat der ander todt kein macht/Sonder sy werden puester Gottes/vnd Christiseund mit im regniern tausent jar.

Ond wen taufent jat vollendet sind/wirdder Satanas lof werden of femem gefencknif/vnd wirt of geenzh verstiren die heyden inden vier ott ten der erden/den Gog und Magog/fyzhuersamlen in einen streit/welch erzal ist wieder sand am meer/Ond sy tratten auff die beytte der erden/ond umbungeten das heerlager der heiligen und die geliebte statt/und es siel das sewz von gott of dem hymel und verzeret sy/Ond der teuffelder sy verstiret/wardt gewoissen in den sewzigen teich und sehwesel/dadas thier und der salsch prophet war/und wurden gequelet tag und nacht vo

ewigleytzű ewigleyt.

Dud ich sabe einen grossen weissen stüll von den der druff sab vorwelch es angesicht floch die erde vund der hymel vund in ward tein stater sund der den die schen der beicht sabe die todten beyde groß vund klehen vor Gott/vund die bücher wurden ausstgethan von dem ander büch ward ausst in den büch eren nach iren werden vund das meer gab die todten die duimen waren vund der todt vund die helle gaben die todten die duimen waren vund der todt vund die helle wurden gericht ein jeglicher nach seinen werden vund der helle wurden geworssen in den seurigen teich Diftist der ander todt / Dund so jemandt nit wardt er sunden geschiben in dem büch des lebens / der ward geworssen in den sewigen teich.

# Das. XXI. Capitel

in new erden/den der erst dymel vond die erst erde vergieng/
dind das meer ist nit mer/ Ond ich Johannes sahe die heilige
statt/das new dierusalem von Gott auf dem himel steigen/
zübereyttet/als ein braut irem man/ vond hort ein grosse stynd vond dem stüll
die sprach/sibe da/ein hiit Gottes mit bei den menschen / vond er wirt bei
in wonen/ vond sy werden sein volck sein / vond er selb Gott mit in/ wirt ir
Gott sein/vond Gott wirt abwischen alle threnen von iren augen/vond der
todtwirt nymmer sein/ noch seyd/noch geschrey/ noch schmerz wirt mei
ein/ den das erst ist vergangen/ vond der vost dem sist sahe/sibe/ich/
machs alles new/ vond er sprichtzümir/schreib/ denn dise wort sind wan
haffrig vond gewiß.

## Bant Johannis.

#### CXCV

Onder sprachzümit/Esist geschehen/ich bin das Annd das O/der and sang und das end/Ich wil dem dürstigen zehen von dem brust des sehen digen wasser umb sunst. Wer überwinder/der wirts alles ererben/und ich wird sein gott sein/ vind er wirt mein sün sein/ Den sorchtsamen aber und ungleubigen/ und grewlichen/ und todtschlägern/ und bülern/ und int erern/und abgöttischen/und allen ligenern/derteyl wirt sein in dem ab der mit seern/und schesselbreinet/ welcher ist der andertodt.

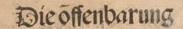


Ondestamzů mir einer von den fy ben Engeln/welche die fyben febalenn volhatte der letften fyben plagen/vii redet mit mit/ vnd forach/funich wil dir das weyb zeygenn / die brautt des lambs vnnd fürt mich hin im geyft off einen groffen boben berg/vnnd zevaet mir die groffe ftat/das beilig Siernfalem / moer freigen auf dem bymel po gott/vimd hatt die berligfeit Gottes/ vnnd je liechtstar / war gleich dem al 9 leredelften fein/dem Cuftalligen Jas pis / vnnd hatt groffe vnd hohemaurer/vnnd hattzwolff thoz/vnnd auff den thosen zwölff Engel / vnd namen geschichen/welcheseind diezwolff ge schlecht der kinder von Ifrael Dom mergen dreithor/Domitternacht drei thor/Dommittag dreithor/Doabent dreithor/vind die maur der statt batt zwolff griind ond in den felbigen die

namen der zwolff Apostel des lambs.

Dioder mit mit redet/hatt ein gulden rot/das er die statt messen solt wond ir thoronand mauren/vnd die statt ligt vierecket/Dund ir lenge ist groß als die die hete vnd er maß die statt mit dem rot/vst zwolst tausent seltwegs/die lenge vnd die hete die het stat sind gleich/vner maß ire mauren hundert vnd vier vnd vierzig elen/nach der maß eins mensche die der Engel hatt/vn der daw irer mauren war von Jaspis/vnd die stat von lauterm gold/gleich dem reynen glaß/vnd die gründ der mauren vn der statt/waren geschmuckt mit aller ley edel gestein. Der erst grundt war ein Jaspis/d rander ein Saphir/der dittem Calcedonier/der vierd ein Smarago/der sünsstein Sardonich/der sechst ein Sardis/der siebend

SEDACHO



ein Chrisolit/der acht ein Berill/der neundt ein Topasier/der zehemeins Chrisopras/der eylfft ein Syacinth/der zwolfft ein Amethist.

Ond die zwölffthor/waren zwölffperlen/vndein jeglich thorwar von einer perlen/vnd die gassen der statt waren lauter golt/alsein durchscheiden nend glas/Ond ich sabeteinen tempel dinnnen/den der herr der almechtig Gott ist jetempel/vnd das lamb/vnd die statt darssteiner sonen noch den mond das sy je scheine den die herligseit gottes erleuchtet sy/vnd je liech ist das lamb/Ond die herden werden je herligseit in die se bigen beinge/Onnd je thorwerden nicht verschlossen des tags/den dar wertein nacht sein/vnd wirtnicht hinein geen jegent ein gemeynes vnd das da thut greu wel vn liegen/ond die geschrieben sind in dem lebendige buch des lambs.

## Das. XXII. Capitel

Pnoer zeiget mir einen lauteze was ser strom klarwie ein Custal/der gieng vo dem stil Gotzes von des lambs/mitten vff ster gassen/vn vff beyden sei ten des stroms stid holz des lebens/das trügzvolsserler

frucht/vn gab seine frucht alle monat/vnd die bletter des holgs dieneten zu der gesundtheit der heyden / vnnd wirt kein verbandts mer sein / vnd der stüll Gottes vnd des lambs wirt dunnen sein / vnd seine knecht werden im dienen vnd sehen sein angesicht / vnd sein name wirt an iren stirnen sein / vnd wirt kein nacht da sein / vnd nit bedürssen einer leuch ten/oder des liechts der sonnen / den Gott der Gerrwirt sy erleuchten / vn sy werden regnieren von ewigkeit zu ewigkeit.

Dnd er sprachzü mir/dise wort sind gewiß vn warhafftig/vn Got der herrder heiligen propheten/hat seinen Engel gesandtzüzeygen seinet nech tenn/was dald geschehen müß/Siheich kom dald/Seligist der dahelt die wort der weissagung in disem büch. Und ich din Johannes/der solchs gesehen und gehört hat vnd daichs gehort und gesagt/siel ich moeranzü betten zu den seinscht/vnd daichs gehort und gesagt/siel ich moeranzü betten zu den seinscht/den ich die den mit siehe zugt/vnd er sprichtzü mir sibezü/thüsnicht/den ich din dein mit necht/vnd deiner brüder der propheten und deren/die dahalten die wort diseabüchs/Bett Gott an.

Ond er sprichtzümir/ver siglenit die wort der weissagin disem büch den diezeitist nahe/Wer beleydiget/der beleydige weitter/vnd wer besus delt ist/der besudel sich weiter/vn wer rechtsertigist/der rechtsertige sich weiter/vnd wer heiligist / der heilige sich weiter / Ond sihe / ich konsbald ond mein lon mit mit/zügeben einem jegliche/wie sein wercht sein werden/ich bindas Ivnd das O/der ansang und das end/der erst vnnd der letst.

Selig